

# Faschingsfans errichten eigene Narrenhalle

Jubiläen 44 Jahre Lechana und 25 Jahre Umzug werden gefeiert



Die bereiteten das erste Gersthofener Narrenzelt vor: (von links) Bürgermeister Jürgen Centmeier, Schantlin, Jürgen Centmeier, Johanna Aman, Edmund Diebold, Gerardo Olita und Max Poppe.  
Foto: privat

**Gersthofen** In der anstehenden Faschingsaison kommen zwei wichtige Jubiläen zusammen: Der bekannte Gersthofener Bürgerfaschingszug wird ein Vierteljahrhundert alt und die Lechana weiß die Schnapszahl 44 aufzuweisen. Aus diesem Anlass wird im Februar 2012 erstmalig eine aufwendige Zeltkonstruktion – die Gersthofener Narrenhalle – auf dem großen Rathausplatz errichtet.

„Durch eine enge Kooperation mit dem Verein Lebendige Innenstadt Gersthofen ist es gelungen, ein außergewöhnliches Umfeld für ein wirklich erstklassiges sechstägiges Faschingsprogramm zu schaffen“, so Jürgen Centmeier, Vorsitzender der Faschingsgesellschaft Lechana. „Zunächst galt es, erste Ideen zu konkretisieren und die richtigen Kontakte zu knüpfen“, erläutert Stadtrat Max Poppe, der den Anstoß für dieses Vorhaben gab und die Beteiligten an einen Tisch brachte.

Das Zelt wird vom Augsburger Schausteller Edmund Diebold errichtet; mit diesem war er bereits

auf anderen großen Volksfesten präsent. Der beheizbare, zweistöckige Bau beinhaltet unter anderem eine komplette Gastronomieküche, wodurch eine vollwertige Bewirtung möglich wird. „Wir werden flexibel auf die einzelnen Veranstaltungstage reagieren, am Zugvogelball wird es viel Platz zum Feiern und Tanzen geben, wohingegen am Aschermittwoch bequeme Tischgruppen zum Fischessen einladen“. Früher konnten die Narren nach dem Bürgerfaschingszug das Zelt von Festwirt Alois Binswanger nutzen, das eigens dafür schon vor dem Starkbierfest aufgestellt wurde. Weil das Interesse immer mehr nachließ und es sich nicht mehr rentierte, verzichtete Binswanger vor einigen Jahren ganz auf das Starkbierfest.

Die Narrenhalle wird vom russigen Freitag (17.02.) bis einschließlich Aschermittwoch (22.02.) für alle ihre Pforten öffnen. Der Auftakt wird begleitet durch die erstmalige Aufstellung des Gersthofener Narrenbaums auf dem Rathausplatz um 17

Uhr, im Anschluss erfolgt der Einzug ins Zelt zusammen mit vielen befreundeten Faschingsgesellschaften der Lechana.

Am Samstag legen dann die Macher von kulturina Hand an. „Wir beginnen um 11 Uhr mit Kinderschminken, Masken- und Kostümbasteln für die Kleinen, ehe es dann ab 13 Uhr mit der kulturina-Faschingsause für Jung und Alt mit viel Tanz und Unterhaltung losgeht“, berichtet Gerardo Olita, Vorsitzender des Vereins Lebendige Innenstadt Gersthofen.

Der Faschingssonntag steht ganz im Zeichen des Bürgerfaschingszuges und des anschließenden Zugvogelballs. Am Montag und Dienstag dann lädt die Lechana zum Rosenmontags- und Kinderball mit anschließendem Kehraus, ehe mit dem politischen Aschermittwoch der CSU Gersthofen die Fastenzeit eingeläutet wird. „Wir freuen uns auf ein buntes Faschingstreiben mit allen Gersthofenern und Gästen von auswärts“, so Poppe. (AL,lig)